

Wanderung von Wilzschhaus über Morgenröthe nach Rautenkranz

Beginnend am Parkplatz Wilzschhaus überquert man die Wilzsch, hält sich hinter der Brücke links und erreicht nach einer ansprechenden Steigung auf dem Pechhüttenweg die Weggabelung am „Russendenkmal“/OdF-Denkmal (30 min).

Dort lässt man den Radfernweg hinter sich und wandert zunächst weiter bergauf über den Tannenweg bis zum nächsten Abzweig. Rechts die Richtung nach Morgenröthe ist ausgeschildert. Nach ca. 500 Metern biegt man links auf den Wildbahnweg ein und erreicht kurze Zeit später wiederum rechts den „Abgang“ nach Morgenröthe. Die Hauptstraße ist nach ca. 1 Stunde erreicht. In Morgenröthe bietet sich eine kurze Rast z. B. im Gasthaus „Landhotel Pyratal“ an. Geöffnet ist täglich ab 11:30 Uhr.

Nützliche Website: <http://www.landhotel-pyratal.de>

Gegenüber dem Landhotel erreicht man über einen kleinen Pfad den Hochofen, ein technisches Denkmal aus dem Jahre 1822.



Direkt dahinter verläuft der Pyratatalweg. In Richtung Rautenkranz geht man ca. 2,5 km immer talabwärts entlang der Pyra, unter anderem an der Heißmühle vorbei und zum Teil auf dem Damm eines alten Wassergrabens, der zum Sägewerk Rautenkranz gehört.



Nach ca. 45 min findet man die Radiumquelle Rautenkranz, läuft noch etwa 80 Meter an den Gleisen der stillgelegten Bahnstrecke entlang und muss sich dann entscheiden: links oder rechts? Links steuert man über die Muldenbrücke den Gasthof „Frischhütte“ an, rechts über einen kleinen Verkehrskreisel direkt das Gebäude der „Deutschen Raumfahrtausstellung“. Muldeabwärts laufend lässt man den Bahnhof Rautenkranz hinter sich, läuft links unter einer kleinen Bahnbrücke hindurch und erreicht die Bundesstraße. Hier kommen auch die Besucher der „Frischhütte“ wieder entlang.

Nützliche Website: <http://www.frischhuetten.de>

Ein kurzes Stück muss man mit dem Straßenrand vorlieb nehmen, ehe man ca. 80 Meter nach dem Passieren der alten „Feilhauerei“, eines unscheinbaren alten flachen Gebäudes rechts der Straße, links einen Weg bergauf findet. Man sollte darauf achten, gegenüber der „Feilhauerei“ nicht den kleinen Pfad hinein ins Zinsbachtal zu gehen, dieser Weg würde die Wanderung erheblich verlängern. Das Zinsbachtal selbst ist ein Wandertipp für sich. Der Weg Richtung Wilzschhaus über den „Heckerhannesberg“ beginnt erst hinter einer Straßenkurve und ist mit "EB" ausgeschildert. Er verläuft inmitten einer breiten Schneise, die man nicht verfehlen kann. Für wenige Hundert Meter folgt man hier dem Europäischen Fernweg Eisenach - Budapest durch das Erzgebirge.



Auf dem höchsten Punkt hat man rückblickend noch einmal eine wunderschöne Aussicht auf Rautenkranz, biegt dann rechts ab und läuft diesen Weg schnurgerade in Richtung Wilzschhaus. Unterwegs passiert man noch eine größere Wegekreuzung, läuft aber immer geradeaus, bald steil bergabwärts und erreicht die Bundesstraße ca. 100 Meter vor dem Bahnhof.

Von Rautenkranz bis Wilzschhaus benötigt man auf diesem Weg maximal eine Stunde. Insgesamt sollte man für die Wanderung – vor allem, wenn man zwischendurch rasten will – mindestens 4 Stunden einplanen.

aM 5/2008